

Informationen aus dem Junkerhof Gemeinderatsbeschlüsse allgemein

Ratssitzung vom 16. März 2021

Wahlen und Abstimmungen, Selbstklebeetiketten briefliche Stimmabgaben

Per Mailnachricht vom 15. Februar 2021 wurden die Gemeinden mit einem Schreiben des Dienstchefs der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten, Chevrier Maurice, in einer Vorabinformation darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Departement aufgrund des Wahlbetrugs im Oberwallis anlässlich der kantonalen Wahlen 2017 beauftragt wurde, mögliche Massnahmen zu prüfen, um die Sicherheit der brieflichen Stimmabgabe zu erhöhen. Anschliessend hat das Departement gemäss Schreiben in Zusammenarbeit mit dem Verband Walliser Gemeinden konkrete Lösungen geprüft, durch die die Sicherheit der brieflichen Stimmabgabe erhöht werden soll. Der Staatsrat hat am 19. Juni 2019 die Einführung einer neuen Massnahme beschlossen. Er sprach sich für eine aus Sicht des Departementes und der Dienststelle einfache und pragmatische Lösung mit der Einführung einer persönlichen selbstklebenden Etikette aus.

Künftig sollen die Gemeinden zu Beginn der Legislaturperiode den Bürgerinnen und Bürgern einen Satz selbstklebender Etiketten zusenden, die ihren Namen und Vornamen sowie eine geografische Angabe enthalten (Name der Gemeinde oder der Wohnort der betreffenden Person). Anlässlich jeden Urnengangs müssen die Stimmberechtigten, die brieflich abstimmen, eine ihrer selbstklebenden Etiketten auf dem Rücksendungsblatt in das dort vorgesehene Feld kleben. Wird diese Vorschrift nicht eingehalten, ist die Stimmabgabe ungültig. Diese Neuerung soll erstmals bei der am 13. Juni 2021 vorgesehenen Volksabstimmung zur Anwendung kommen. Die Dienststelle stellt sich die Vorgehensweise wie folgt vor:

Satz selbstklebender Etiketten

Der Kanton stellt allen Einwohnergemeinden Sätze von leeren selbstklebenden Etiketten zu. Diese A4-Bögen enthalten 30 selbstklebende Etiketten, was im Prinzip für eine Legislaturperiode ausreicht. Die Gemeinden haben nicht die Möglichkeit, ihre eigenen selbstklebenden Etiketten herzustellen. Sie müssen die vom Kanton bereitgestellten Etiketten verwenden. Anschliessend wird es an den Gemeinden sein, für jede Bürgerin und jeden Bürger einen Satz persönlicher Etiketten zu drucken. Jedes Etikett muss Vor- und Nachnamen der Person sowie eine geografische Angabe enthalten. Der Satz mit den selbstklebenden Etiketten muss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit separater Post zugestellt werden. Er darf nicht gemeinsam mit dem Abstimmungsmaterial versandt werden. Die Gemeinden haben dem Versand eine offizielle Information des Kantons beizulegen.

Neue Stimmberechtigte und Verlust der selbstklebenden Etiketten

Bei der Eintragung eines neuen Stimmberechtigten ins kommunale Stimmregister (Volljährigkeit, Erwerb der schweizerischen Staatsangehörigkeit oder Wohnsitznahme in der Gemeinde) muss dieser umgehend einen Satz persönlicher selbstklebender Etiketten erhalten, damit er sein Recht der brieflichen Stimmabgabe beim nächsten Urnengang ausüben kann.

Verliert eine Stimmbürgerin oder ein Stimmbürger seinen Satz selbstklebender Etiketten im Verlauf der Legislaturperiode, kann er bei der Gemeinde einen neuen bestellen. Der Antrag muss schriftlich erfolgen (es geht darum, einen Nachweis des Gesuchs zu haben und dem Stimmberechtigten die Wichtigkeit dieses Dokuments vor Augen zu

führen). Die Gemeindeverwaltung kann vom Stimmbürger die Erstattung der Kosten verlangen. Der Betrag ist bescheiden, soll aber den Betroffenen auf seine Verantwortung aufmerksam machen. Die Gemeinden müssen damit rechnen, dass sie im Vorfeld eines Urnengangs häufiger beansprucht werden. Stellt der Bürger den Antrag verspätet, muss er am Sonntag an der Urne abstimmen. Die offizielle Information des Kantons an die Stimmberechtigten soll dies noch präzisieren.

Die Gemeinden wurden im Vorfeld dieser Beschlüsse nie zu einer Vernehmlassung der geplanten Lösung eingeladen. Im Nachgang zu dieser Vorabinformation hat es seitens verschiedener Gemeinden im Oberwallis bereits Unmutsbezeugungen gegeben. Auch seitens der Verwaltung der Gemeinde Naters werden Bedenken geäussert, weil dieser neue Prozessablauf nicht sehr praktikabel und bürgerfreundlich für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ist und mit Sicherheit zu noch mehr ungültigen Stimmabgaben führen wird. Es ist auch fraglich, ob die zu Beginn der Legislaturperiode zugestellten Klebeetiketten dann bei Bedarf von den Stimmberechtigten noch auffindbar sind. Im Weiteren wird mit einem erheblichen Mehraufwand für die Verwaltungen gerechnet. Die Verwaltung beantragt, bei der zuständigen Dienststelle des Kantons die entsprechenden Bedenken schriftlich zu äussern. Der Rat ist damit einverstanden.

Kommunale Ansprechperson Bereich Integration Ausländer

Das kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer vom 13. September 2012 ist auf den 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Es definiert die Ziele und Grundsätze für die Integration von Ausländern. Die entsprechende Verordnung präzisiert, dass die Gemeinden verantwortlich sind für die Umsetzung der Integrationsmassnahmen auf lokaler und regionaler Ebene. Deshalb ist es erforderlich, dass die Gemeinden eine Ansprechperson für die Dienststelle ernennen. Mit Schreiben vom 4. März 2021 bittet die kantonale Dienststelle, unter den Gemeinderatsmitgliedern eine Ansprechperson zu benennen. Gemeindepräsident Ruppen Franz beantragt, Ratsherr Imhof Bernhard (Ressort Liegenschaften, Soziales) als zuständige Ansprechperson für den Bereich Integration Ausländer zu bezeichnen. Ratsherr Imhof Bernhard ist zudem bereits Mitglied der Gruppe RIO (Regionale Integrationsstelle). Der Rat ist damit einverstanden.

Gemeindepersonal, Neuanstellung FaBe Kita

Aufgrund der Erkenntnisse aus den Vorstellungsgesprächen, Probearbeiten und den Beurteilungen wird Lernende Ritz Samira, Naters, nach Beendigung ihrer Ausbildung als Fachfrau Betreuung in der Kita Mogli für die öffentlich ausgeschriebene Stelle angestellt. Sie wird die Stelle per 1. August 2021 antreten.

Primarschule, Lehrerschaft, Anstellungen

Für die öffentliche Ausschreibung der nachstehenden Stellen in der Primarschule Naters hat der Gemeinderat folgende Anstellungen beschlossen:

1 Lehrperson für ein Vollpensum 1H/2H

- Graven Elisa, Zermatt

1 Lehrperson für ein Vollpensum 3H

- Schnydrig Samira, Susten

1 Lehrperson für ein Vollpensum 5H

- Schnidrig Alicia, Fribourg/Naters

1 Lehrperson für Textiles Gestalten

- Bayard-Fux Andrea, Naters

Je 1 Lehrperson für eine 4H in Naters und 5H in Birgisch/Mund

- Ritz Jasmine, Brig (4H Naters)
- Ljaci Mrika, Naters, (5H Birgisch/Mund)

Orientierungsschule, Lehrerschaft, Anstellungen

Für die öffentliche Ausschreibung der nachstehenden Stellen in der Orientierungsschule Naters hat der Gemeinderat folgende Anstellungen beschlossen:

3 Klassenlehrpersonen

- Lopes Cardoso Catarina, Randa
- Walker Marco, Termen
- Weissen Mathias, Zermatt

1 Lehrperson Bildnerisches Gestalten (Befristete Anstellung Schuljahr 2021/22)

- Furrer Marco, Naters

Sportplätze, Spielplätze, Unterhaltsarbeiten Seilpark Blatten

Im Seilpark Blatten müssen dringende Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten getätigt werden, welche aus Sicherheitsgründen ausgeführt werden müssen und in dieser Grössenordnung im Voranschlag 2021 vorgesehen sind. Die Firma Altitude Montage Sàrl, Aigle, offeriert die Arbeiten zum Betrag von Fr. 66'593,05 inklusive Mehrwertsteuer. Gemeinderat Ruppen Felix beantragt die Vergabe des Auftrags an die Firma Altitude Montage Sàrl, Aigle, gemäss eingereichtem Angebot. Der Rat ist damit einverstanden.

Postauto Oberwallis, Erneuerung Personentransportkonzession Schülertransporte Birgisch-Eiholz-Mund Roosse

Mit Schreiben vom 24. Februar 2021 wurde die Gemeinde Naters über das Gesuch der PostAuto AG vom 23. Februar 2021 zur Erneuerung der Personentransportkonzession für die regelmässige Personenbeförderung von Schülern mit Motorfahrzeugen auf der Strecke zwischen Birgisch Eiholz bis Mund Roosse durch die Dienststelle für Mobilität informiert. Die Gemeinde Naters hat die Möglichkeit, bis spätestens zum 25. März 2021 eine Stellungnahme zu diesem Gesuch einzureichen. Ohne Gegenbericht wird angenommen, dass die Gemeinde Naters gegen das Vorhaben nichts einzuwenden hat und das Dossier wird weiterbehandelt. Der Rat ist mit der Erneuerung der Transportkonzession zu Gunsten von PostAuto wie dargelegt einverstanden.

Gemeindepersonal, Anstellung Gemeindepolizist (Kdt Stv.)

Auf die öffentliche Ausschreibung der Stelle als Gemeindepolizist mit der Funktion des Kommandant Stv. sind 5 Bewerbungen eingegangen. Aufgrund der Beurteilung der Bewerbungsdossiers und den Erkenntnissen aus den Vorstellungsgesprächen beantragt Gemeinderätin und Ressortchefin Salzmann-Briand Charlotte in Absprache mit der Personalkommission die Anstellung von Herr Biner Jean-Claude, Naters, als neuen Mitarbeiter bei der Gemeindepolizei und Stellvertreter des Postenchefs. Der Rat ist damit einverstanden. Herr Biner Jean-Claude wird die Stelle per 1. Juli 2021 antreten.

Tourismusförderung, Projekt BikeValaisWallis, Anwendung Bike-Leitsystem

An der Sitzung der Wanderwegkommission vom 9. März 2021 wurde die Thematik der Kanalisierung der Bikerstrecken diskutiert. Da immer mehr Radfahrer die Wanderwege von der Belalp Richtung Blatten benützen, wurde nachfolgender Lösungsvorschlag erarbeitet. Von der Belalp nach Blatten sind folgende Strecken für Biker offen:

- Bergstation Belalp-Bahnen – Aletschbord/Hotel Belalp
- Bergstation Belalp-Bahnen über Häxutrail nach Blatten
- Bergstation Belalp-Bahnen über Nesselloop nach Birgisch
- Bergstation Belalp-Bahnen über Trottibike (Forst- & Täätschenstrasse) nach Blatten
- Ab Blatten Richtung Geimen über Blindtal

Im Blindtal werden bei den neuralgischen Stellen mit einfachen baulichen Massnahmen (massive Holzgeländer & «Türhindernisse») die Biker gezwungen, anzuhalten bzw. zu verlangsamen. Diese Sofortmassnahmen werden über Blatten-Belalp Tourismus in den Karten nachgeführt und auf der Webseite publiziert. Zudem wird mittels einfacher Wegweiser dem Biker vor Ort die Route angezeigt. Ebenso wird bei den verbleibenden Wanderwegen ein Bikeverbot signalisiert. Gemeindevizepräsident Wellig Diego stellt den Antrag, vorgenanntes Leitsystem anzuwenden.

Nach gewalteter Diskussion ist der Rat mit dem Antrag von Gemeindevizepräsident Wellig Diego wie dargelegt einverstanden.